



Beim Aktionstag an der Waldach überprüfen kleine Naturforscher die Wasserqualität

Am Freitag, 31. August, ab 15 Uhr organisiert das Regierungspräsidium Karlsruhe im Treffpunkt Baden-Württemberg der Gartenschau einen Aktionstag zum Thema »Tierwelt der Waldach«. Im Mittelpunkt stehen

die am Gewässerboden lebenden Kleintiere und Fische. Gezeigt werden die vielfältigen und faszinierenden Eigenschaften der kleinen Wassertiere sowie Anpassungen an den Lebensraum Fließgewässer. Vom Wurm über Bachflohkrebs, Ein-

tagsfliege und Käfer bis hin zum Fisch geben alle diese Wassertiere Auskunft über den ökologischen Zustand der Waldach. Im Rahmen des Aktionstages werden Wassertiere von den Teilnehmern gefangen, beobachtet und wieder zurückge-

setzt. Anhand von ausgewählten Beispielen wird der Zusammenhang zwischen den gefundenen Lebewesen und dem Gütezustand der Waldach erklärt. Das Regierungspräsidium Karlsruhe lädt Bürger, besonders auch Eltern mit ihren klei-

nen Naturforschern, zu diesem Aktionstag ein. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt und dauert etwa zwei Stunden. Wer Tiere in der Waldach fangen möchte, sollte Stiefel und Kescher selbst mitbringen. Foto: Buckenmaier

KURZ NOTIERT

Kinder basteln Moosdrachen

Nagold. Am heutigen Mittwoch, 29. August, können Kinder ihrer Kreativität in der Kinderkreativwerkstatt des Treffpunkts Baden-Württemberg freien Lauf lassen. Passend zur Jahreszeit werden herbstliche Bastelarbeiten erstellt. Aus Moos und Naturmaterial können die Kinder Drachen basteln, die mit herbstlichen Früchten verziert werden. Am Hauseingang können diese dann den Herbst und die Gäste begrüßen. Los geht's um 15 Uhr.

Seniorenprogramm auf LGS verlagert

Nagold. Am 4. September, von 14 bis 17 Uhr, lädt der Seniorentreff der Stadtkirche Nagold nicht wie gewohnt ins Gemeindehaus Zellerstift ein, sondern nimmt am Seniorentag des Stadt seniorenrats Nagold auf der Landesgartenschau auf der Hauptbühne im Riedbrunnzelt teil. Gemeinsames Singen, Gedichte vorgetragen von Paul Baitinger und verschiedene Chöre, dazwischen Seniorentanz, ergeben ein interessantes, abwechslungsreiches Programm. Die Teilnahme ist mit der Dauerkarte zur Landesgartenschau kostenfrei; Ansonsten bedarf es einer Tageskarte. In diesem Jahr findet deshalb kein Ausflug statt.

Wanderer erkunden Kniebis-Gebiet

Nagold. Am Sonntag, 2. September, lädt der DAV Nagold zu einer Wanderung im Gebiet von Kniebis ein. Seen, Quellen und Wasserfälle spielen die Hauptrollen bei der Erkundungstour. Auf bekannten und eher unbekanntem Wegen beginnt die Wanderung am Kniebis, von dem aus der Sanktbartholomäussee, die Kienhütte, der Ellbachsee und der Rosshimmelwasserfall sowie der Schanzbrunnen entdeckt werden. Die letzte Landmarke des Ausfluges bildet Seeblick. Die Schlusseinkehr ist im Café Günter in Kniebis vorgesehen. Die Wanderung erstreckt sich auf 16 Kilometer. Teilnehmer sollten sich auf einige Höhenunterschiede einstellen und daran denken, zur Stärkung ein Vesper in den Rucksack zu packen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Parkplatz Architare, hinter dem Feuerwehrhaus, in Nagold. Weitere Auskünfte sind unter Telefon 07452/42 46 erhältlich.

Aktuelle Fragen des Kirchenbezirks

Pfarrer Reinhard Hauber interviewt am Freitag den Regionalbischof Christian Rose in der Wachsenden Kirche

Nagold (kw). Der Reutlinger Prälat Professor Christian Rose kommt am Freitag, 31. August, um 16 Uhr in das Dialogforum »Unter den Linden« auf der Landesgartenschau. Aktuelle Fragen des Kirchenbezirks stehen bei diesem Gespräch im Fokus.

Die Württembergische Evangelische Landeskirche hat vier Prälaten, die die Funktion von Regionalbischofen wahrnehmen. Der Kirchenbezirk Nagold gehört zur Prälatur Reutlingen, die seit 2007 von Christian Rose geleitet wird. Mehr als 700 000

evangelische Christen leben hier in 14 Kirchenbezirken mit 446 Kirchengemeinden und 497 Gemeindepfarrern. Im Anschluss an das Interview können Fragen an Christian Rose gestellt werden, der auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in die Wachsende Kirche kommt.



Prälat Christian Rose stellt sich am Freitag, 31. August, um 16 Uhr in der Wachsenden Kirche im Dialogforum »Unter den Linden« den Fragen von Pfarrer Hauber. Foto: Eidenmüller

1998 war er Gemeindepfarrer in Dettenhausen (Landkreis Tübingen) und Heidenheim. Danach wurde er als Professor für Biblische Theologie und Gemeindevikarie an die Evangelische Fachhochschule auf der Karlshöhe in Ludwigsburg berufen; ab 2003 war er auch deren Rektor.

Rose ist zudem Autor zahlreicher wissenschaftlich-theologischer und religionspädagogischer Publikationen. Der handballbegeisterte Theologe ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

WEITERE INFORMATIONEN:
► im Internet unter www.im-wachsen.de

Pfarrer Reinhard Hauber von der Stadtkirche in Nagold wird mit dem Prälat in der Wachsenden Kirche auch über seinen Werdegang sowie über Fragen der Württembergischen Landeskirche ins Gespräch kommen.

Prälat Christian Rose hat Verwaltungswissenschaften und evangelische Theologie studiert. Der gebürtige Göppinger war von 1984 bis 1990 wissenschaftlicher Assistent und stellvertretender Seminardirektor an der Universität Tübingen. 1991 promovierte er mit einer neutestamentli-

chen Dissertation über den Hebräerbrief. Von 1990 bis



Nostalgische Melodien aus alten Zeiten erklingen

Ein Tag voller Nostalgie: Beim internationalen Drehorgeltreffen am Samstag, 1. September, spielen mehr als 40 Protagonisten ab 10 Uhr auf dem Landes-

gartenschau-Gelände und in der Innenstadt Melodien aus alten Zeiten – von Moritaten und Volksliedern bis hin zu klassischen Weisen. Doch ist es nicht

nur ein Ohren-, sondern auch einen Augenschmaus, denn die Spieler aus fünf Ländern treten meist in fantasievoller Bekleidung auf. Foto: LGS

Stramme Waden im Montafon

Tschengla-Gruppe erradelt sich 3600 Höhenmeter in den Alpen

Nagold. Es ist schon eine sportliche Tradition beim Nagolder Hüttenverein Tschengla: Wieder startete eine sechsköpfige Gruppe zur jährlichen Radtour mit Joe Schwenk im Montafon.

Start war auf der Tschengla, 1250 Meter über dem Meer. Von dort glitt man hinab von Außerberg nach Bürs, auf 700 Meter Meereshöhe. Auf dem Klostertalradweg radelten die sechs Sportler nach Wald zur Talstation, der Sonnenkopfbahn. Nur, um sich von dort zehn Kilometer bergauf zur Bergstation Sonnenkopf auf 1850 Metern hinauf zu kämpfen. Nach einer kurzen Rast ging es in wilder Abfahrt über die Wasserstubenalpe ins Silbertal, dann über den Montafonradweg zurück nach Bürs. Nun waren nur noch 700 Höhenmeter hinauf zur Tschengla zu überwinden.

Am zweiten Tag war wieder Start auf der Tschengla. Erst mal bergab nach Nenzing. Dann wieder bergauf nach Gurtis, über Bazora, Gavaduraalpe ins Saminatal. Trage- und Schiebepassagen mussten



Statt gemütlich Kaffee zu trinken am Wochenende, trainiert die Radgruppe des Tschengla-Hüttenvereins lieber ihre Waden im Montafon. Foto: Hüttenverein Tschengla

eingebaut werden, um das schwierige Terrain zu überwinden. Weiter bergauf stieg man in die Pedale durch das malerische Saminatal zum Wasserfall Falleck. Teilweise

durch Wasser und Schlamm kämpfte man sich dann zurück über Frastanz auf dem Illtalradweg nach Bludenz und wieder hinauf zur Tschengla.